

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 40 (1962)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

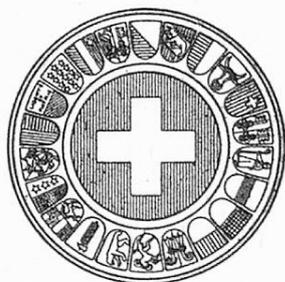
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorsorge aus eigener Kraft

1 Milliarde Franken neue Versicherungen haben 85 000 Personen allein im Jahre 1961 bei der Rentenanstalt abgeschlossen. Darin kommt das grosse Vertrauen zum Ausdruck, das ihr aus allen Kreisen der Bevölkerung entgegengebracht wird. Seit mehr als 100 Jahren ist die Rentenanstalt bestrebt, es durch immer bessere Leistungen zu rechtfertigen. Nach ihrem Grundsatz der Gegenseitigkeit fliessen alle Ueberschüsse an ihre Versicherten zurück.

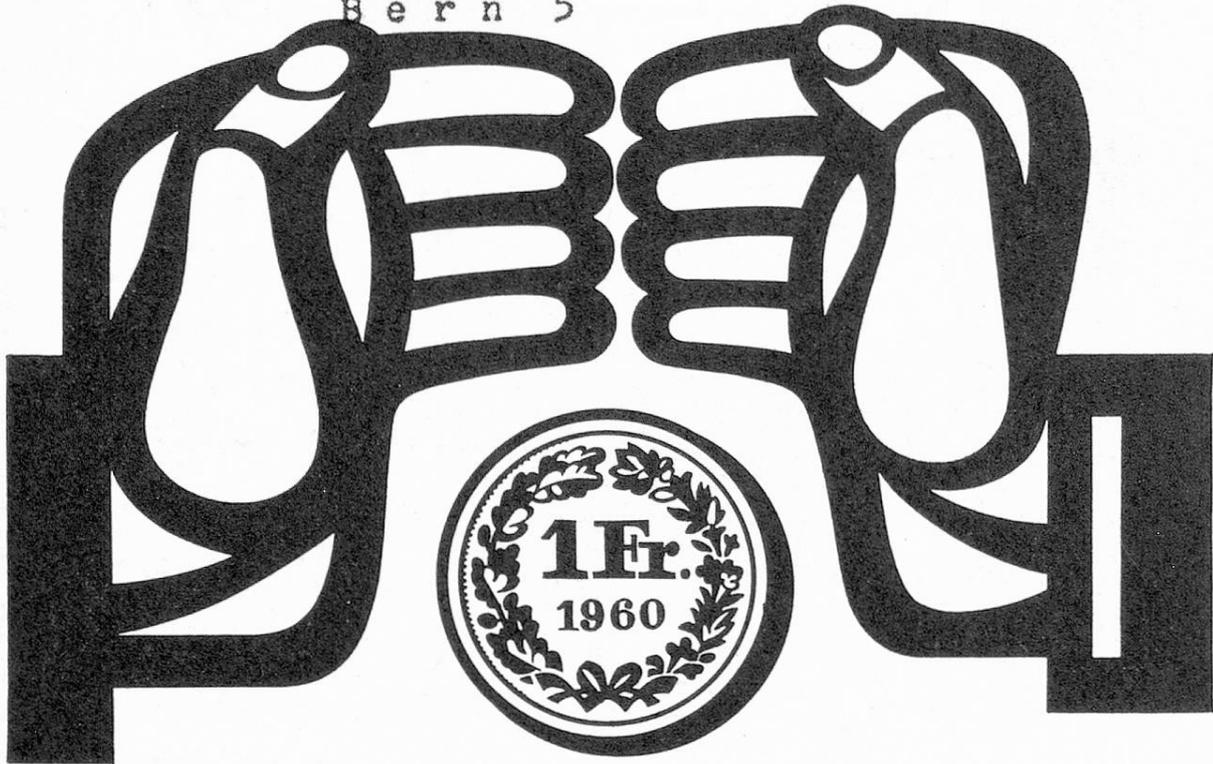


Rentenanstalt

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

Gegründet 1857 — Hauptsitz in Zürich 2, General Guisan-Quai 40
— Aelteste und grösste schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Generalagenturen in: Aarau, Basel, Bern, Biel, Chur, Freiburg, Genf, Glarus, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, Romanshorn, St. Gallen, Sitten, Solothurn, Winterthur, Zürich.



Die Bank als Verwalter

Die Banken sind bekannt als Verwalter eines beträchtlichen Teiles des schweizerischen Volksvermögens. Auch im Ausland geniessen sie grosses Vertrauen. Dies alles äussert sich nicht nur darin, dass sie Gelder von Kunden entgegennehmen und wieder ausleihen, sondern auch in der eigentlichen Verwaltung des Wertschriftenbesitzes tausender von kleinen und grossen Klienten. Die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass bei den mit der Verwaltung von Wertschriften oft verbundenen komplizierten Operationen die Deponierung bei einer Bank eine grosse Entlastung für den Besitzer bedeutet, ganz abgesehen von der sicheren Aufbewahrung. Die Bank nimmt dem Kunden alle technischen Hantierungen ab, sie setzt ihre Erfahrung ein und spart ihm Zeit.

Darüber hinaus ist die Bank aber auch die treue Beraterin ihres Kunden. Bei jedem Klienten liegen die individuellen Verhältnisse wieder anders. In einer Atmosphäre des Vertrauens ist die Bank in der Lage, ihrem Kunden sozusagen nach Mass Vorschläge für seine besonderen Bedürfnisse zu unterbreiten. Dadurch wird es ihm auch erleichtert, seine Entscheidungen zu treffen.

Der Schweizerische Bankverein ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Gesamtheit der schweizerischen Volkswirtschaft bewusst. Er legt starkes Gewicht auf eine sorgsame, individuelle Bedienung seiner kleinen und grossen Kunden.

Schweizerischer Bankverein

Société de Banque Suisse



1872